

Katholische Kirche



Seelsorgeeinheit Aalen



Bericht zur Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats am 6. Juni 2024

Der Gesamtkirchengemeinderat legte im Mai beim Diözesanadministrator Widerspruch gegen die im April veröffentlichte Ausführungsbestimmung zu § 65 Kirchengemeindeordnung ein, mit der die Geschäftsführung sowie Personalentscheidungen für die gemeindeeigenen Kindertagesstätten von der Gesamtkirchengemeinde auf das Verwaltungszentrum übertragen wurden. Das Katholische Verwaltungszentrum legte ein Konzept zur weiteren Vorgehensweise und Zusammenarbeit vor, das mit dem Pfarrer und dem Trägergremium besprochen wird. Das Gremium behält sich vor, auch beim Nuntius Einspruch zu erheben gegen die Einschränkung der gemeindlichen Befugnisse und die Vorgehensweise, diese Einschränkung durch eine Ausführungsbestimmung während der Bischofsvakanz durchzusetzen.

Kirchenpfleger Steffen Prümmer legte eine Übersicht über den Gasverbrauch der letzten drei Jahre vor, aus der sich ergibt, dass der Verbrauch durch die Energiesparmaßnahmen der Gemeinden im Jahr 2021/2022 deutlich reduziert wurde. Die Gasverträge mit der KSE Energie laufen zum Jahresende 2024 aus, ein neuer Vertrag wird aufgrund gestiegener Gaspreise sowohl bei der KSE als auch beim alternativen Anbieter Stadtwerken Aalen deutlich teurer. Das Gremium beschließt, den Gaslieferungsvertrag für die Periode 2025/2026 bei der KSE Energie zu verlängern.

Die Rechnungsführung für die Organisierte Nachbarschaftshilfe wird bislang vom Katholischen Verwaltungszentrum als Dienstleistung erbracht. Da die Nachbarschaftshilfe eine Einrichtung der Gesamtkirchengemeinde ist, wirkt die Abteilung Kirchengemeinden des Bischöflichen Ordinariats darauf hin, dass die Nachbarschaftshilfe die Rechnungsführung zukünftig selbst übernimmt. Damit wäre eine Umstrukturierung bei der Verwaltung bzw. Leitung der Nachbarschaftshilfe verbunden. Das Gremium tendiert dazu, die Nachbarschaftshilfen der drei Gemeinden langfristig auf Ebene der Seelsorgeeinheit anzusiedeln. Genauere Überlegungen zur Umstrukturierung werden in einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet und wieder ins Gremium eingebracht.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil wurden Personalangelegenheiten im Zusammenhang mit der Nachbarschaftshilfe entschieden.

Des Weiteren wurde eine Nachfolgeregelung für Herrn Breitweg in seiner Funktion als Mitglied im Aufsichtsrat der Sozialstation St. Martin gGmbH besprochen. Herr Breitweg wird das Amt zum Jahresende abgeben.

Für Frau Gutknecht als ordentliches Mitglied im Dekanatsrat wurde Rainer Bolsinger als Stellvertreter benannt und vom Gremium bestätigt.

Anne Henze